

Bürgermeister Dr. Storch begrüßt die Entscheidung auf Errichtung eines Spielfeldes durch den DFB und geht kurz auf die Verwaltungsvorlage ein.

In verschiedenen Wortbeiträgen werden evtl. Folgekosten angesprochen.

So fragt Herr Schmidt nach Arbeitseinsatz und Kosten für die Gemeinde durch Pflege und Wartung.

Herr Kretzschmar erklärt, dass in früherer Zeit ein Volleyballfeld in diesem Bereich für nicht zulässig erklärt wurde und zeigt sich verwundert, dass dieses Spielfeld nun dort errichtet werden kann. Er fragt nach dem genauen Standort und äußert ebenfalls Bedenken wegen möglicher Folgekosten.

Herr Tentler erklärt, dass das Spielfeld zwischen Siegdamm und Hauptschule errichtet wird, und zwar in dem Bereich des alten Volleyball-Spielfeldes.

Herr Sterzenbach erklärt, dass die Gründung des Geländes durch den Bauhof erfolgen kann. Errichtet werde ein wetterfestes und verschleißarmes Feld durch den DFB. 15 Jahre Wartung und Pflege seien durch die Gemeinde erforderlich.

In Teilen des Hauptausschusses wird Unverständnis über „Hauptbedenkenträger“ geäußert. Man bekomme etwas geschenkt und solle dies nun annehmen. Diese Diskussion sei völlig unverständlich, so Herr Tandler.

Auch Herr Diwo äußert sich in dieser Richtung, zumal auch die Jugend und auch die Kindergärten hiervon profitierten.

Der Bürgermeister erklärt, dass man der Gemeinde hier „gehörig unter die Arme“ greife. Werde dieses Spielfeld genutzt, trage dies auch zu einer Verminderung der Schäden an den gemeindlichen Sportstätten bei.

Herr Ersfeld bittet, dem DFB im Rahmen der Vertragsunterzeichnung ausdrücklich für die Unterstützung zu danken.